



**Liebe Gemeindebürgerinnen,  
liebe Gemeindebürger!**

### **Eine vergebene Chance!**

Geht es Ihnen manchmal nicht auch so: Sie machen einen Kurzurlaub in einen interessanten Ort, in einer schönen Umgebung. Sie suchen sich ein nettes Hotel oder eine Pension. Als erstes sehen Sie sich um, was Sie in dieser Gegend unternehmen, entdecken und besichtigen können. Und genau diese schöne Landschaft können auch wir den Urlaubsgästen bei uns bieten. Die Nachfragen und steigenden Nächtigungszahlen bestätigen einen zunehmenden Tourismus in unserer Gemeinde.

Eine Bewertung der touristischen Standortqualität von Paudorf zeigt, dass vor allem auf Basis des günstigen Einzugspotenzials (Lage im Umfeld der Wachau, Stift Göttweig, Einzugsgebiet von Wien und St. Pölten) gute Zukunftsaussichten gegeben sind.

Unseren Gästen bieten sich neben ausgezeichneten Gastronomie- und Heurigenbetrieben schöne Wanderwege zum Spaziergehen und die Besichtigung kultureller Sehenswürdigkeiten.

Eine Attraktion der besonderen Art wäre der geplante Erlebnisweg „Auf dem Holzweg“ gewesen. Unter Einbindung der heimischen Wirtschaft hätte es auf dem Weg zwischen Stift Göttweig und Höbenbach bzw. Krustetten viel zum Thema Holz und Wein zu erleben gegeben: thematische Spiel- und Entdeckerstationen, Genuss- und Ruheplätze, Wissenswertes über die Weinproduktion, Holz vom Rebstock bis zum Weinfass, einen weithin sichtbaren Aussichtspunkt, Geschicklichkeits- und Kreativplät-

ze, eine Schatzkarte für Kinder und vieles mehr.

Es tut mir sehr leid, dass dieses Projekt nicht zur Umsetzung gelangt.

Schon im Vorfeld bei den Arbeits-sitzungen der Themenausarbeitung mit der Projektfirma hat sich nur geringes Interesse seitens aller Ein-geladenen abgezeichnet. Bei der Vorberatung über die Verwirkli-chung und Finanzierung des Projek-tes gab es eine breite Front der Ablehnung seitens der gesamten ÖVP Fraktion.

Von der Projektumsetzung wurde unter diesen Umständen deshalb von der SPÖ Fraktion wieder Ab-stand genommen. Eine Umsetzung und Verwirklichung eines solchen Vorhabens ist nur unter Mitwir-kung von Landwirtschaft, Gewer-betreibenden, der Gastronomie und diversen Vereinen sinnvoll und machbar.

Wenn sich dann noch eine gesamte politische Fraktion dagegen aus-spricht und sich mit diesem zu-kunftsweisenden Projekt nicht identifizieren kann, erachte ich es als nicht sinnvoll, dieses Vorhaben weiterzuführen. (siehe Seite 11 - „Aus dem Gemeinderat“)

Ich bedanke mich bei allen, die sich in dieser Sache engagiert und mit-gearbeitet haben.

Die Chance ist vergeben! Der Er-lebnisweg, eine touristische Wert-schöpfung unserer Region mit ei-ner EU-Förderung in Höhe von 120.000 € hätte ein attraktives Freizeitangebot für alle Gemein-debürgerinnen und Gemeindebürger sowie für die Urlaubsgäste sein können!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister

Leopold Prohaska